

# PETERS' Variety Store

## 5c, 10c und 25c Spezielle Offerte

Männer, Frauen und Kinder Unterwaare  
Ellenwaare für Damen Waists und Männer Hemden  
Ginghams und andere Kleiderwaaren  
104 West Vierte Straße  
**H. N. PETERS, Eigenthümer**  
Kommt und besucht uns  
Erste Thür westlich von J. Knickheim

## Eine Vertrauliche Unterredung über Bier.



Ein gutes Bier, wie das Grand Island „Special“, stiftet nicht nur den Durst, sondern ist ein anerkannter Nervenstärker. Der beste Hopfen und das vorzüglichste Malz, welches die Hauptprodukte unseres Bieres bilden, sind die dienstlichsten Substanzen für unseren Körper. Sorgfältige Arbeit beim Brauen und Abkühlen bringen den delikaten Geschmack zum Vorschein, und solches Bier ist gesund und dienlich für den menschlichen Körper. Unterstutzt die einheimische Industrie. Jedem eine Wirtschaft in Grand Island wird Euch eine Kiste „Grand Island Special“ betorgen.

**GRAND ISLAND BREWING CO.**  
Telephon: 1880.

# GEDDES & CO.

Leichenbesorger und Einbalsamierer : :  
J. A. Livingston, .... Licenstirter Einbalsamierer  
**Tag- oder Nacht- Aufrufe prompt beantwortet**  
315-317 W. 3. Str. Phone Ash 590-1

# HATFIELD Zahnarzt

GRAND ISLAND, NEBRASKA  
Heber Kaufman's 10c-Laden  
Office: 377 — Telephonirt — Wohnung: 707  
Auf spezielle geschäftliche Vereinbarung ist die Office Nachts und Sonntag Vormittags offen

### Wo sind die Grenzen der Neutralität?

Zeit dem 1. Juli liegt dem Staatsanwalter in Washington eine Note der österr.-ungarischen Regierung vor, in der diese Verwahrung einlegt gegen die Waffenversand amerikanischer Geschäfte nach England, Frankreich u. Russland. Das erste, was wir davon hören, warum man die Sache in Washington als Geheimnis behandelt, ist uns nicht recht verständlich. Von so etwas sollte doch das Volk der Ver. Staaten in Kenntnis gesetzt werden, auch wenn, wie Staatssekretär Lansing meint, eine Verantwortung der Note nicht erforderlich ist. Die Note ist da und ihr Inhalt berührt die Stellung unseres Landes zu der übrigen Welt. Was?

Die österr.-ungarische Regierung gibt unserer Regierung zu erwidern, ob es nicht angemessen sei, die Waffenlieferungen an die Mittelmächte, vor allem an England, unter dem allgemeinen Grundgesetz des Völkerrechts zu betrachten. Diese Waffenlieferungen hätten einen Umfang erreicht, der die Grenzen eines gewöhnlichen erlaubten Handels weit überschreite.

Kann hat ja Deutschland zugestanden, daß sich an und für sich gegen Waffenlieferungen einzelner Geschäfte eines neutralen Staates an Kriegsführende nichts einwenden ließe, indes hat ein solches Geschäft immer gewisse Grenzen. Es handelt sich gar nicht mehr um Lieferungen einzelner Geschäfte im Bereiche ihrer Warenerzeugung, es wird vielmehr unter Hochdruck gearbeitet u. eine ganze Anzahl Unternehmungen sind teils neu entstanden, teils auf die Schaffung von Kriegsbedarf ausgedehnt. Überall herrscht eine geradezu heftige Tätigkeit und mit Waffen und andere Kriegsgegenstände beladene Schiffe sind fortwährend unterwegs. Das ist schon kein öffentliches Geheimnis mehr, das ist bekannt im ganzen Land, bei alt und jung, u. die öffentliche Meinung hat längst Stellung dazu genommen und viele von tausend und abertausend Unterschriften bedeckte Gesuchen, diesem Zustande ein Ende zu machen, sind bei der Regierung in Washington eingelaufen. Die Zeit, ein Auge zuzudrücken, dürfte also wohl vorüber sein. Der gewaltige Umfang dieses Waffenhandels und die unverbrochene Offenheit, mit der die Geschäfte betrieben wird, sind durchaus geeignet, die Ver. Staaten in eine schiefe Stellung in der Welt zu bringen. Solange sich die durch die Waffenlieferungen geschädigten Völker die Sache gefallen lassen, mag ja kein Grund für unsere Regierung zum Einschreiten vorgelegen haben, jetzt aber nach der Verwahrung Oester.-Ungarns hat die Geschichte ein anderes Gesicht bekommen. Nun kann unsere Regierung doch wohl nicht umhin, Stellung zu der Sache zu nehmen. Für eine Verantwortung der österr.-ungarischen Verwahrung liegt ja, wie auch Sekretär Lansing sagt, keine Veranlassung vor, wohl aber dürfte unsere Regierung nicht mehr umhin können, die Waffenlieferungen scharf unter die Lupe zu nehmen, inwiefern sie die Grenzen des Privatunternehmens überschritten haben und geeignet sind, das ganze Land in Mitleidenschaft zu ziehen, indem sie eine Verletzung der Neutralität der Ver. Staaten bedeuten.

### Die Prohibitionsgefahr

Die amerikanische Prohibitionsbewegung ist in einen neuen Entwicklungszustand getreten. Der Parteikampf als solcher soll aufhören u. dem Zusammengehen aller Bestimmungsgewissen Platz machen. Besondere politische Ziele sollen also nicht mehr erstrebt werden, man will keinen prohibitionsistischen Präzedenzfallstandorten noch andere eigene Bewerber um öffentliche Ämter aufstellen, sondern jeden Bewerber die prohibitionsistischen Stimmen geben, der die Zwecke der Bewegung zu fördern verpricht. Alle „Gutgeinten“, einerlei, welcher Partei sie angehören, sollen in einem großen Bund vereint werden zu gemeinsamer Arbeit im Dienste der Prohibition. Sie alle sollen Mitglieder ihrer bisherigen Parteien bleiben und alle Hebel sollen in Bewegung gesetzt werden, ihnen innerhalb dieser alten Parteien das Heft in die Hände zu spielen. Damit wäre dann die Aufnahme der Prohibitions-Forderung in die „Plattform“ der betreffenden Parteien gesichert und somit auch die Wahl prohibitionsstreuer Beamten, vom Präsidenten an abwärts; der Kongress würde prohibitionsistische Mehrheit bekommen und damit wäre die Frage der Landesprohibition entschieden.

**Gingepinister? Nein!** Die Herren sind keine Schwärmer, sie denken unheimlich nüchtern und wissen ganz genau, daß sie durch dieses Aufgehen enger Parteigrenzen nicht viel eher imstande sind als bisher, ihren Bestrebungen in einflussreicheren oder einflussloseren Kreisen Eingang zu verschaffen. Sie verzichten damit allerdings auf einen Teil der Bevölkerung, besonders auf die denkende deutsche Bürgerchaft, aber das macht ihnen nicht viel aus. Sie hatten sie ja sowieso nicht. Wozu sich also noch Mühe geben! Auf dem Wege, den sie jetzt eingeschlagen, dürften sie der Mehrheit so ziemlich sicher sein, und dann brauchen sie die andere ja nicht.

Mit den Deutschen wollen sie überhaupt endgültig abfahren. Sie machen gar kein Hehl mehr aus ihrer Feindschaft gegen das Deutschthum und erklären der deutschen Sprache den Krieg. Diese Sprache, verlangen sie, muß vor allen Dingen aus den Volksschulen entfernt und herausgehalten werden, denn sie ist der Quell und die Nährkraft des ganzen deutschen Lebens, der deutschen Sitte

### Appell an unser Deutschthum

Der „Anzeiger-Herald“ ist jetzt im Besitz von 75 unserer besten deutschen Bürger.  
Diese Zeitung vertritt das Recht der deutschen Bevölkerung.  
Wir bringen allwöchentlich das Beste vom Weltreich.  
Wir behandeln alle County-, Stadt-, Kirchen- und Vereinsangelegenheiten in ausführlicher Weise.  
Wir sind immer bereit, Gebühre aus deutschen Kreisen zu bringen, falls solche uns zugehört werden.  
Jeder gut denkende Deutsche in Grand Island, Hall County und Umgebung hat unsere Interaktion, aber unsere Zeitung hat nicht die Unterstützung unserer Deutschen, die ihr gebührt.  
Deshalb erfinden wir jeden deutschen Bürger, welcher sich noch nicht auf unserer Abonnentenliste befindet, sofort auf den „Anzeiger und Herald“ zu abonnieren.  
Nebenbei bitten wir um geneigte Unterstützung in allen Druckerarbeiten, wie Karten, Programmen, Auktionszetteln und überhaupt allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

### Anzeiger-Herald Publishing Co.

Julius Leschinski, Präsident.  
Dr. Schumacher, Vice-Präsident.  
Hich. Goehring, Sekretär und Schatzmeister.

### Die Werkstätte des Todes.

Hunderttausende amerikanischer Bürger haben bereits dagegen protestiert, daß unser Land zu einer großen Waffenfabrik für die alliierten Mächte gemacht werde, aber diese Proteste sind wirkungslos geblieben. Die Leute, welche (zum Glück nur vorübergehend) an der Spitze unserer Bundesregierung stehen, haben diese Petitionen zu ignorieren für gut befunden, da die Unterzeichner derselben ja doch nur Deutsche oder Bürger deutscher Abstammung seien, mithin in der Sache keine unparteiische Urteilsfähigkeit besäßen.

Deshalb freut es uns umso mehr, daß der wahre Neutralität, der nationalen Ehre, jetzt an der fernsten Pacificküste ein Kampf empfinden ist, gegen den dieser Einwand jedenfalls nicht erhoben werden kann. Es ist dies Pastor Dr. Charles F. Med, jener englische Geistliche, der vor acht Jahren von John D. Rockefeller bewegt wurde, seinem bisherigen Wirkungskreis in Liverpool zu entsagen und nach Amerika zu kommen, um in New York die Leitung der Kirche, in welcher der Multimillionär seine Anbacht verrichtet, zu übernehmen. Zur Zeit ist Dr. Med Sekretär der First Congregational Kirche in San Francisco und zu seiner Ehre sei es gesagt, daß er, im Gegensatz zu den meisten seiner Landsleute, die sich in den Ver. Staaten niederlassen, den Anstand befolgt, das amerikanische Bürgerrecht zu erwerben. Mithin ist er in seinem vollen Rechte, wenn in einem klammernden Appell an Volk und Regierung darauf dringt, daß endlich der schmackvollen Verunglimpfung der nationalen Ehre durch die schändliche Kapitalistischer Ausbeuter ein Ende gemacht werde. Mit vollem Rechte bezieht er es nicht nur als ein moralisches Vergehen, sondern als eine schändliche Umgehung der Neutralitätsgesetze, wenn den Werken des Friedens bestimmte Industrieanlagen, wie Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-Fabriken und dergl. in gewissenlosen Gewinn-Gier zur Herstellung von Material für die Kriegführenden benutzt würden. Bereits sei es soweit gekommen, daß Amerika als eine „Werkstätte des Todes“ bezeichnet werden könne und es sei hohe Zeit, diesem verbrecherischen Treiben Einhalt zu gebieten. In den Kirchen beteten wir um Frieden und in den Zeitungen bezeichneten wir den Krieg als eine Heberlieferung des Barbarismus, aber gleichzeitig konnten wir der Verlockung des schnellen Mammons nicht widerstehen und lieferten die Mittel, der Menschenschlächtere Vorhub zu leisten. Diese oft und öfters Heuchelei mußte uns in den Augen der zivilisierten Menschheit erniedrigen, die nationale Ehre zum Spott machen u. in der Zukunft ihre Strafe nach sich ziehen.

Dr. Med's mahnende Worte sollten auf fruchtbaren Boden fallen und auch in Washington nicht unbeachtet bleiben, wo man gerade jetzt nach Auswegen sucht, sich um die Verantwortlichkeit für den allein Völkerrecht widersprechenden Waffenverkauf, den Oesterreich uns zur Last gelegt, herumzudrücken. Hoffen wollen wir es, aber glauben können wir es, nach den bisherigen Beispielen von Doppeltzügeligkeit, kaum.

Die deutschen Unterseeboote scheinen manchen Leuten schwer im Magen zu liegen. Marineminister Daniels hat — nach englischen Muster natürlich — eine Erfinder-Kommission eingesetzt, deren besondere Aufgabe es sein soll, Abwehrmittel gegen die Unterseeboote zu schaffen. Auf Erhaben des Marineministers hat Thomas A. Edison der Kommission seine Unterstützung zugesagt. Aber mit diesen Erfindungen auf Bestellung hat es erfahrungsgemäß keine Menden. Solchen Erfindern geht es nicht selten wie dem Warner der auf Bestellung Regen machen sollte. Als der Regen ausblieb, schalteten die Bauern ihn einen Narren und jagten ihn mit Schande aus dem Lande.

### Appell an unser Deutschthum

Der „Anzeiger-Herald“ ist jetzt im Besitz von 75 unserer besten deutschen Bürger.  
Diese Zeitung vertritt das Recht der deutschen Bevölkerung.  
Wir bringen allwöchentlich das Beste vom Weltreich.  
Wir behandeln alle County-, Stadt-, Kirchen- und Vereinsangelegenheiten in ausführlicher Weise.  
Wir sind immer bereit, Gebühre aus deutschen Kreisen zu bringen, falls solche uns zugehört werden.  
Jeder gut denkende Deutsche in Grand Island, Hall County und Umgebung hat unsere Interaktion, aber unsere Zeitung hat nicht die Unterstützung unserer Deutschen, die ihr gebührt.  
Deshalb erfinden wir jeden deutschen Bürger, welcher sich noch nicht auf unserer Abonnentenliste befindet, sofort auf den „Anzeiger und Herald“ zu abonnieren.  
Nebenbei bitten wir um geneigte Unterstützung in allen Druckerarbeiten, wie Karten, Programmen, Auktionszetteln und überhaupt allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

### Anzeiger-Herald Publishing Co.

Julius Leschinski, Präsident.  
Dr. Schumacher, Vice-Präsident.  
Hich. Goehring, Sekretär und Schatzmeister.

## DR. LAURENCE A. GATES

Telephon: 120 Zahnarzt Telephon: 120

Die körperliche Gesundheit kann ohne gute Zähne nicht im höchsten Grade erhalten werden. Denkt darüber nach.

Neueste Methoden in der Zahnheilkunde  
Sonntags auf Verabredung  
Office über Weber's Juwelen-Laden

Ein frisches Lager von echten  
**J. L. STALNAKER**  
**Great Western Remedies**  
Stets an Hand  
Alleinige Agentur  
**Theo. Jessen's Apotheke**  
Opernhaus-Block

## Echtes Chop Suey

Wir machen eine Spezialität daraus, orientalische Speisen authentisch, hauptsächlich „Chop Suey“, und alle Speisen sind so zubereitet, wie Sie dieselben in den feinsten Cafes in New York, Chicago oder San Francisco erhalten. Wir machen auch Ablieferungen an gefüllte Tische.

## Mandarin Cafe

Erstklassige „Short Orders“. Stets offen bei Tag und bei Nacht.  
Deutsche Bedienung  
Sauberkeit. 118 Süd. 3. Straße. Qualität.

RUDOLPH E. ALBERT J.  
**SCHULTZ BROS.**  
2. Str. Fleisch-Markt  
Händler in frischem und gesalzenem Fleisch.  
Telephon 68 Grand Island, Neb.

## Metz Berühmtes Flaschenbier

Zu haben bei **WM. CARUTHERS** Grand Island, Nebraska

## Nacht Cigarren

Third City 5c  
Claravana 10c  
in der „Third City“ des Staates fabriziert von  
311 E. Wheeler Ave. **NIELSEN & NIESS**

## PALACE CAFE

120 S. Locust Str., Grand Island, Neb.  
Tag und Nacht offen  
Ausgezeichnete Küche  
Neuere Bedienung

Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten hat man Amerika genannt. Unter e Munitionsfabriken und unsere Depresse machen es zum Lande der unbegrenzten Schändlichkeiten!

Der geistreiche Deutsche, der die Poesie die Artillerie der Gedanken genannt hätte von der amerikanischen Depresse augencheinlich nichts. Somit würde er statt Artillerie Stenbepistole gesagt haben.